



Kantonale Delegiertenversammlung - Protokoll

Mittwoch, 04. März 2026, 19:30 Uhr

Restaurant Ochsen, Wilerstrasse 136, 8514 Amlikon-Bissegg

Traktanden

1. Begrüssung

Der Präsident des Verbands Thurgauer Bienenzüchtervereine (VTB), Armin Füllemann, eröffnet die heutige Delegiertenversammlung um 19:35 Uhr.

Gäste

Othmar Frey	Bienen Schweiz
Robert Hess	Veterinäramt, Amtsleitung
Martin Häne	Veterinäramt, Tiergesundheit
Ruedi Heierli	Landwirtschaftsamt

Ehrenmitglieder

Ruedi Feuerle
Werner Hanselmann
Hans Stettler

Entschuldigt sind:

Walter Nater	Ehrenmitglied
Paul Böhi	Ehrenmitglied
Daniel Baumann	Bieneninspektor
Jürg Misteli	Bieneninspektor
Philipp Eigenmann	Betriebsprüfer
Hans-Peter Hagmann	Präsident St. Gallen – Appenzell
Astrid Hollberg	Veterinäramt, Kantonstierärztin

Die Anwesenden nehmen die verschiedenen Entschuldigungen zur Kenntnis.

Es werden keine Änderungen an der Traktandenliste gewünscht, die Traktanden werden einstimmig angenommen.

Zu Beginn der Delegiertenversammlung wird eine Gedenkminute für René Stucki abgehalten.

2. Grussworte der Gäste

Robert Hess, Amtsleitung des Veterinäramts dankt für unsere Arbeit für die Thurgauer Landwirtschaft. Robert Hess habe eine Besprechung mit Walter Schönholzer gehabt und lasse herzlich von ihm Grüssen.



Aktuell sei der Kanton Thurgau im Sparmodus. Der Beitrag an den VTB bleibe weiter bestehen und sei von den Sparmassnahmen nicht betroffen. Robert Hess wünscht allen eine gute Versammlung und stehe für Fragen zur Verfügung.

Othmar Frey von BienenSchweiz dankt für die Einladung und weist darauf hin, dass er unter Verschiedenes aktuelles von BienenSchweiz weitergeben wird.

3. Wahl der Stimmenzähler

Es werden vorgeschlagen und gewählt:

Daniel Aeschbacher

Raymond Schürch

Kontrolle Stimmrecht: (bei den *Stimmberechtigten* sind Doppelmandate abgezogen. Beispiel: Präsident und Berater, oder: Berater und Inspektor = nur eine Stimme)

Delegierte gem. Statuten	55
Anwesend	41
Absolutes mehr	22

4. Protokoll der letzten DV (05.03.2025)

Neu wurde das Protokoll nicht mehr mit der Einladung versendet, sondern es steht zum Abruf auf der Website des VTB's zur Verfügung. Die Ehrenmitglieder erhalten die Unterlagen noch per Versand.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Wortmeldung Johanna Seiterle: Das Protokoll sei auf der Homepage nicht abrufbar. Dies sei die Grundvoraussetzung, für die neue Versandvariante. Armin Füllemann werde es korrigieren.

Es werden keine Änderungen gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Jeannine Künzli verdankt.

5. Jahresberichte der Obleute und des Präsidenten

Die Jahresberichte der Obleute wurden ebenfalls nicht mehr versendet, sondern sind auf der Website des VTB einsehbar.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Armin Füllemann informiert, dass er über die Berichte Bildung und Honig gemeinsam abstimmen lässt.

Eine Diskussion über die Jahresberichte wird nicht gewünscht. Einstimmig angenommen.

a. Bildung

b. Honig

c. ~~Zucht~~



Kein Jahresbericht wegen Vakanz

d. Präsident

Michael Weber nimmt den Bericht des Präsidenten ab.

6. Bericht des Kantonalen Bieneninspektors

Entwicklung: Anzahl Bienenstände / Imker*innen

Bereits das zweite Jahr in Folge ist die Anzahl Imker*innen leicht rückgängig. Auch die Anzahl Bienenstände zeigt dieses Jahr erstmal einen leichten Rückgang. Ob dies als Trendwende gewertet werden kann, wird die Zukunft zeigen. Im Jahr 2018 wurden pro Imker durchschnittlich 1.83 Bienenstände betreut. Im Jahr 2025 waren es durchschnittlich bereits 2.00 Bienenstände pro Imker.

Entwicklung: Bienengesundheit

Erfreulicher Rückgang der meldepflichtigen Krankheiten. Sei dies bei der Sauerbrut, wo nur ein einziger Fall festgestellt wurde. Sowie auch bei der Faulbrut, wo gar kein Fall registriert wurde. Rückblickend auf die vergangenen Jahre ist diese ein respektvoller Erfolg.

An dieser Stelle auch ein Dank an Hans Zingg, das war sein letzter Bericht. Er wurde letztes Jahr verabschiedet und Karin Brägger hat seine Nachfolge angetreten.

7. Abnahme Jahresrechnung 2025

Die Rechnung wurde mit der Einladung verschickt.

+ Fr. 1'850.50 wird als Betriebsergebnis 2025 ausgewiesen. Das Vermögen per 31.12.2025 beträgt Fr. 25'460.95.

8. Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes

Armin Füllemann verliest den Revisorenbericht. Der Bericht wurde als richtig befunden. Kassier Michael Weber wird entlastet. Keine Fragen zum Bericht.

Armin Füllemann empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen. Diesem Antrag wird einstimmig Folge geleistet und der Vorstand wird entlastet.

Den Revisoren und dem Kassier wird gedankt.

9. Budget 2026

Das Budget 2026 wird von Armin Füllemann kurz erläutert.

Geplante Ausbildungen im Jahr 2026

Imkerverein Egnach

Sandra Pfister, Betriebsberaterin (Rech 2025)

Florian Müller, Betriebsberater (Rech 2025)

Karin Sigrist, Betriebsprüferin (Rech 2026)



Oberthurgauer Imkerverein
Simon Wegmüller, Betriebsprüfer (Rech 2026)

Erläuterung zur Kostenstelle 6421

Die Fahrzeugentschädigung für unsere Betriebsprüfer und Betriebsprüferinnen war schon verschiedentlich ein Thema. Es herrscht die Meinung vor, dass sie nicht unbedingt die Kontrolle im eigenen Verein vornehmen wollen und somit eher in einem anderen Vereinsgebiet eingesetzt werden sollten. Die Präsidentenkonferenz hat folgende neue Fahrspesenentschädigung beschlossen:

- . Kilometerentschädigung wie bis anhin CHF -.70 / km
- . Die Betriebsprüfer/innen dürfen für alle Fahrten (auch im eigenen Vereinsgebiet) zu Kontrollen Entschädigungen ab dem 30-igsten Kilometer geltend machen, das heisst Kilometer 1 bis 30 gehen bei jeder Kontrolle zu Lasten der Betriebsprüfer*innen.
- . Mit dieser Regelung soll auch die Koordination von Kontrollen gefördert werden.
- . Die Abrechnung geht über den Kantonalverband, das Spesenreglement ist entsprechend anzupassen.

Monika Brühwiler wird am Betriebsprüferrapport ihre Leute entsprechend instruieren
Die Kosten seien schwer einzuschätzen.

Monika Brühwiler ergänzt: Diese Massnahmen seien für die nächsten zwei Jahren angedacht.
Danach werde Bilanz gezogen und allfällige Anpassungen vorgenommen.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

10. Mitgliederbeiträge 2027

Der Mitgliederbeitrag pro Sektionsmitglied werde neu auf Fr. 6.00 gesenkt. Dies wurde so an der Präsidentenkonferenz beschlossen.

Die Kurskosten für Kaderausbildungen übernimmt der VTB. Falls die Mindestamtszeit von zwei Jahren unterschritten wird, müsse der entsprechende Verein die Kurskosten dem VTB zurückerstatten. Dies habe Armin Füllemann in einem alten Protokoll festgehalten gefunden.

Wortmeldung Johanna Seiterle: Sie stelle in Frage, ob mit dem gesenkten Mitgliederbeitrag die Ausbildung zum/ zur Betriebsprüfer:in gedeckt werden könne. Dies mit der Perspektive, dass in Zukunft die Ausbildung wieder besser besucht werden könnte.

Armin Füllemann nimmt die Frage auf und meint es solle reichen. Er habe potenzielle Hochrechnungen mit verschiedenen hohen Mitgliederbeiträgen gemacht und kam zum Schluss, dass ein Beitrag von 6 Fr. reiche, um das Geschäft aufrecht zu erhalten.

Weiter stellt Johanna Seiterle in Frage, ob es am richtigen Ort gespart sei, wenn die Betriebsprüfenden erst ab 30 Kilometer Fahrgeld erhalten. Dies könne neue Betriebsprüfende hemmen die Ausbildung zu machen. Der Vorstand nimmt diesen Punkt ernst und nimmt ihn mit in die nächste Vorstandssitzung.

Die Abstimmung über den Mitgliederbeitrag erfolgt einstimmig.



11. Personelles

- a. Vakanzen: Zuchtobfrau/mann

Zuchtkurse werden direkt über Bienen Schweiz abgerechnet.

- b. Revisor:in: (René Stucki verstorben)

- c. Verabschiedung von Hans Frei/ Vorschlag Ehrenmitgliedschaft

Armin Füllemann würdigt Hans Frei für seine langjährige Tätigkeit im VTB. Hans Frei war 20 Jahre im Vorstand in verschiedenen Bereichen tätig.

Hans Frei wird mit grossem Applaus und einem Geschenk aus dem Vorstand des VTB's verabschiedet.

Wortmeldung Hans Stettler: Gibt eine Anekdote über seine Zusammenarbeit mit Hans Frei weiter.

Armin Füllemann schlägt vor Hans Frei als Ehrenmitglied zu wählen. Hans Frei wird einstimmig als neues Ehrenmitglied gewählt.

12. Ersatzwahlen

- a. Bildungsobmann Walter Stieger (Immenberg)

- b. Revisorin Joanna Heri (Steckborn- Diessenhofen)

Walter Stieger und Joanna Heri werden einstimmig und mit Applaus in ihre neuen Aufgaben gewählt. Armin Füllemann wünscht den beiden viel Freude im neuen Amt.

13. Anträge

Es wurden im Vorfeld keine Anträge gestellt.

14. Verschiedenes

Weiterbildungsanlass am **23. Januar 2027** um 09.00 Uhr Auholzsaal, 8583 Sulgen.

Thema Waldtracht mit Referent Peter Buchner.

Geplant war die Weiterbildung für den November 2025. Da der Auholzsaal bis im Januar ausgebucht sei, wurde die Weiterbildung auf den Januar 2027 verschoben.

Neues digitales Meldeformular Landwirtschaftsamt

Ab sofort sind Meldungen bezüglich Tierhaltungen **inkl. Bienenstände** via schalter.tg.ch vorzunehmen (<https://schalter.tg.ch/Alle-Dienstleistungen/Landwirtschaft---Tiere.html>).

Dieses Verfahren löst das bisherige Meldeformular per sofort ab.

Ruedi Heierli vom Landwirtschaftsamt informiert über das neuen online Schalter und zeigt den Anwesenden direkt auf dem Portal wie Meldungen gemacht werden.

Er bittet die Imkerschaft allfällige Fehler direkt dem Landwirtschaftsamt zu melden, damit diese behoben werden können.

Der Schalter ist auch über das Handy nutzbar.

Da das Portal noch nicht selbstständig E-Mails versenden kann, versendet Ruedi Heierli nach der internen Prüfung auch weiterhin der Imkerschaft eine Mail und erfasst die Bienenstände im ThurGis.



Bienen Schweiz berichtet

Unter Verschiedenes erhält BienenSchweiz die Gelegenheit, nationale Aktivitäten zu Gunsten der Imkerschaft einzubringen: Zusammenfassung der Botschaft des Zentralvorstands
Vorgestellt durch Othmar Frey, Zentralvorstand BienenSchweiz

1. Rückblick 2025: Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Projekte BienenSchweiz blickt auf ein intensives Jahr zurück. In der Ausbildung wurden 104 Grundkurse mit 598 Teilnehmenden, 3 Wildbienenkurse sowie 24 Diplomprüfungen durchgeführt. Die mediale Präsenz war aussergewöhnlich hoch: Beiträge in Tagesanzeiger, Solothurner Zeitung, SRF Tagesschau, Schweiz aktuell, Kassensturz und Radio-SRF3 machten Themen wie Asiatische Hornisse, Honigverfälschung und Imkerei breitenwirksam sichtbar.

Ein Schwerpunkt lag erneut auf den Blühflächenprojekten. 2025 wurden 589'110 m² neue Blühflächen geschaffen – rund 82 Fussballfelder. Insgesamt entstanden 127 Flächen in 14 Kantonen, unterstützt durch Beratungen, Kurse und Kooperationen mit Landwirtschaft, Gemeinden, Ricola, IP-Suisse, Schweizer Fachhochschule, Bauernverband und weiteren Partnern.

2. Politik: Entwicklungen und Herausforderungen BienenSchweiz positioniert sich zunehmend als Kompetenzzentrum für Honig- und Wildbienen. Politisch konnten mehrere Fortschritte erzielt werden:

- BAFU-Projekt „Sicherung der Insektenbestäubung“ (Motion Hegglin): CHF 325'000 für 2025–2027.
- Unterstützungsbeitrag nach NHG Art. 14: CHF 10'000 pro Jahr für drei Jahre.
- Interpellation zur Nahrungskonkurrenz: Der Bundesrat bestätigt, dass keine flächendeckenden Einschränkungen der Imkerei angezeigt sind. Entscheidend sei die Förderung der Biodiversität, besonders im Siedlungsraum.

Gleichzeitig bleiben Herausforderungen bestehen: strukturelles Defizit, mediale Debatten zur Nahrungskonkurrenz, die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse und die veraltete IT-Landschaft.

3. Task-Force Asiatische Hornisse (seit Januar 2026)

Die neue Task-Force verfolgt fünf zentrale Ziele:

1. Schnelle Entfernung entdeckter Nester
2. Breite Information der Bevölkerung zur Erkennung und Meldung
3. Ausbau der Scout-Ausbildung und Verteilung der Verantwortung auf mehrere Gruppen
4. Politische Unterstützung der Kantonalverbände zur Sicherung der Finanzierung
5. Schutzmassnahmen für Imker:innen zur Verteidigung der Völker

Dazu gehören Schulungen für Betriebsberater:innen, neue Ausbildungssequenzen für Imker:innen, Spendenaufrufe, politische Vorstösse und direkte Begleitung kantonaler Prozesse.

4. Die Bienen-Initiative



Trotz mehrerer überwiesener Motionen (Bundesebene) blieb die politische Wirkung bisher gering. Die Initiative soll ein klares Signal setzen und den Schutz der Bestäuber endlich verbindlich verankern.

Entstehung: Initiiert von Future 3, gemeinsam mit apisuisse, unter Einbezug weiterer Organisationen. Seit 2024 wurde intensiv am Text und der Argumentation gearbeitet.

Kern des Initiativtexts (Art. 78a BV):

- Anerkennung der Bestäubung als Grundlage der natürlichen Lebensgrundlagen
- Verpflichtung von Bund und Kantonen zur Sicherung der Bestäubung
- Förderung von Beständen und Vielfalt der Bestäuber
- Anreize für naturnahe Lebensräume
- Klare Fristen für die Ausführungsbestimmungen

Ziele der Initiative: Mehr Anreize statt Verbote, keine Schuldzuweisungen, Verantwortung für alle Akteure, Wiederherstellung eines konstruktiven Dialogs zwischen Landwirtschaft und Umweltorganisationen.

Vorteile für uns Imkernde und BienenSchweiz: Stärkung der politischen Stimme, hohe mediale Sichtbarkeit, Chancen für Fundraising und langfristige Verbesserung der Situation der Bienen.

Zeitplan:

- Vorprüfung des Textes: November 2025
- Prüfung des Initiativtextes – Bundeskanzlei – Februar 2026
- Vorstellung Initiativkomitee und Grundsatzentscheid zur Bienen-Initiative: DV im April 2026
- Start Unterschriftensammlung: 20. Mai 2026 (Weltbienentag)

Organisation der Unterschriften-Sammlung: 200 Sektionen sollen je 500–1'000 Unterschriften sammeln. Pro Sektion werden 2–3 verantwortliche Personen eingesetzt; BienenSchweiz übernimmt Koordination, Material und Einreichung.

5. IT-Landschaft 2027: Erneuerung der Systeme Die aktuelle IT-Umgebung ist über 19 Jahre gewachsen und geprägt von Mehrfachdatenhaltung, manuellen Prozessen und zahlreichen Insellösungen. Ziel ist eine umfassende Modernisierung:

- Ablösung der Mitgliederverwaltung und Ausbildungsplattform durch eine Verbandslösung mit HITOBITO (wird heute vom SAC und politischen Parteien mit ähnlichen Anforderungen genutzt.)
- Einführung von ABACUS als Unternehmenslösung – operative Buchhaltung-, Finanz-, Auftrags- (Shop, Abo, usw.) und Lohnplattform.
- Vereinheitlichung von Logins (SSO)
- Optimierung von Kursverwaltung, Honigbereich, Kaderbetreuung, Blühflächen, Shop, Buchhaltung, Fundraising und Kommunikation

Budget 2026–2030 – Antrag an der DV vom April 2026: rund 500'000 CHF für die zentralen Kernsysteme. Der produktive Betrieb der neuen Umgebung ist auf 1. Januar 2027 geplant.



6. Ausblick 2026

- Teilnahme an der Giardina Zürich (11.–15. März 2026)
- Weiterentwicklung des Imker-Fonds
- Wahlen von 3 neuen Ersatz-ZV-Mitglieder an der DV von BienenSchweiz im April 2026

Varia

Keine Wortmeldung

Armin Füllemann dankt den Präsidenten der Sektionen, allen Anwesenden und dem Vorstand.

Schluss der Delegiertenversammlung: 21.10 Uhr

Anschliessend wird ein Apéro offeriert

Die Aktuarin

Jeannine Künzli, Opfershofen 05.03.2026